

Da es keine Gegenstimmen gibt, wird die Tagesordnung als bestätigt angenommen.

zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12.01.2016

Da keine schriftlichen und mündlichen Einwände zum Protokoll der vorangegangenen Sitzung eingegangen sei, sieht Frau Griesche die Niederschrift als bestätigt an.

zugestimmt

**Zu TOP 4 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 015/2016**

Frau Griesche übergibt das Wort an Herrn Buhrke, Dezernent für Finanzen, Ordnung und Innenverwaltung, um den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 zu erörtern.

Herr Buhrke bedankt sich und erläutert seine Ausführungen anhand einer Präsentation (Anlage 1 TOP 4).

Er weist darauf hin, dass in diesem Jahr ein nicht ausgeglichener Haushalt aufgestellt werde. Dies werde auch in den kommenden Jahren so sein.

Es würden jedoch Gelder aus den Rücklagen verwendet und die Kreisumlage müsse erhöht werden.

Folgende Gründe gibt er hierfür an:

- Bereich Asylbewerber/Flüchtlinge vom Land gezahlte Pauschale sei nicht kostendeckend (Wohnung, Ausstattung, Nebenkosten, Krankenfürsorge etc.)
Aus- und Umbau des Fuchsbau zur Unterbringung von Asylbewerber, dabei könnten Kosten evtl. auch vom Bund übernommen werden
Neubau Asylunterkunft in Schöneiche mit Wohnungen, Nachnutzung durch berlinnahen Raum gegeben
- Anstieg der Personalaufwendungen in verschiedenen Bereichen der Verwaltung aufgrund von Mehraufgaben (z. B. Asyl)
- neue Tarifverhandlungen würden in diesem Jahr anstehen
- ÖPNV sei nicht allein durch Landeszuweisung finanzier- und realisierbar
- Anpassung der Denkmalförderrichtlinie (seit mehreren Jahren nicht erfolgt)
- Freiwillige Leistung zum Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR
- Anstieg der Kinderzahlen und damit verbunden höhere Finanzierung der Kindertagesstätten (auch Erhöhung der Personalkosten durch Tariferhöhungen)
- Anstieg der Fallzahlen bei der Eingliederungshilfe

Im Anschluss erfolgen die Erläuterungen der Fachämter zum Haushalt ebenfalls anhand einer Präsentation (Anlage 2 TOP 4).

Zuerst übernimmt Frau Lauke das Wort.

- Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung: zu 100 % durch Land refinanziert (leicht steigende Fallzahlen)
- Hilfen für Asylbewerber:

sei schwer zu planen, Prognose/Aufnahmesoll für 2016 stünde noch aus vom Land gezahlte Pauschale pro Asylbewerber reiche nicht aus Betreuungsschlüssel im LOS 1:60, jedoch noch weitere Absenkung notwendig, vom Land refinanzierter Schlüssel 1:120, jedoch im mobilen Bereich nicht machbar, werde weiter runtergehen auf 1:40, da auch Vermieter Druck machen würden 24 Std.-Wachschutz für Einrichtungen notwendig, jedoch nicht komplett durch Land finanziert (15.000 € Kosten mtl., Refinanzierung durch das Land 6.900 €) erste Nebenkostenabrechnungen lägen vor: sehr hoch durch falsche Nutzung der Heizung, des Wassers etc.

sei besser, wenn Asylbewerber direkt aus der ZABH in Übergangsheime kommen würden, Schulung deutscher Lebensgewohnheiten

- in Einzelfallhilfe steigende Kosten durch neue Tarifverhandlung und Ausweitung der Leistungen auf den Hort
- entgegen Erwartungen geringere Kostensteigerung bei Hilfe zur Pflege ambulante Pflege rückläufig im Gegensatz zu Seniorenheimen

Anschließend berichtet Frau Dr. Baumann, Amtsleiterin Gesundheitsamt. (siehe Anlage 2 TOP 4).

- deutlicher Anstieg der Fallzahlen bei Tbc-Untersuchungen
- großer Zuwachs im Sozialpsychiatrischen Dienst durch steigende Asylbewerberzahlen
- Personalsituation:
man habe Kolleg/innen dazugewinnen können, momentan Problematik im Jugendärztlichen Dienst vorhanden

Frau Griesche bedankt sich und bittet die Abgeordneten um ihre Fragen an die Ausführenden:

- Nutzung der Rücklagen müsse auf den gesamten Planungszeitraum betrachtet werden (bis 2019 geplant, jedoch nicht ausgeglichen)
- Wohnungen, welche vom Kreis für Asylbewerber ausgebaut wurden, würden an Gemeinden übertragen, sodass diese bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung hätten (sozialer Wohnungsbau)
- Pauschale werde für alle Aufwendungen verwendet, Barauszahlung nach Regelsatz Hartz IV, Rest gehe in die anderen Aufgaben
- Sozialpsychiatrischer Dienst:
Vorhaltung von 10 Betten für psychiatrische stationäre Behandlung unterliege nicht der Zuständigkeit des Landkreises, sondern des Landeskrankenhausplanes
- neue Unterkünfte für Asylbewerber in Erkner, Erzbistum Schöneiche, Beeskow (Frankfurter Straße), Reichenwalde, Müllrose (auf 3 Jahre Containerlösung)

Es wird abschließend darum gebeten, die Präsentationen bereits vor Übersendung des Protokolls im Ratsinformationsdienst einsehen zu können.

Anschließend schließt Frau Griesche den TOP.

ohne Abstimmung

Zu TOP 5 Information zur Unterbringung von Asylbewerbern im LOS

Die Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Frau Lauke.

Frau Lauke informiert, dass momentan pro Woche ca. 30 Asylbewerber aufgenommen und in unterschiedliche Einrichtungen, je nach Freimeldung der Träger, verteilt würden. Vorrangig sei die Verteilung der in den Odersun-Hallen untergebrachten Asylbewerber, da diese nur als Übergangslösung angedacht sei.

Die in Eisenhüttenstadt zur Unterbringung genutzte Turnhalle könne wieder für den Schulunterricht übergeben werden, ca. ab dem 07.03.2016. Aufgrund der sehr umsichtigen Behandlung des Gebäudes seien nur geringe Renovierungsarbeiten notwendig.

Herr Buhrke weist darauf hin, dass die Nutzung der Odersun-Hallen für die Unterbringung von Asylbewerbern später durch den Fuchsbau ersetzt werden solle.

Frau Lauke gibt auf Nachfrage an, dass der Rechtskreiswechsel (zwischen Asylbewerberleistungsgesetz und SGB II) sehr zügig voranginge, nähere Informationen jedoch aufgrund der Zuständigkeit beim BAMF zu erhalten seien.

Da einige Asylbewerber trotz des Statuswechsel in den Heimen wohnen bleiben müssten, solle bald eine Vereinbarung mit dem Jobcenter geschlossen werden, in der eine Regelung über die Finanzierung dieser Unterbringung getroffen werde (Beteiligung an Miet-, Betreuungs- und Verpflegungskosten).

Frau Griesche bedankt sich und schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Informationen zur Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Eisenhüttenstadt

Frau Griesche bittet Frau Frendel um Informationen zur AWO Kreisverband Eisenhüttenstadt.

Frau Frendel bedankt sich und gibt zu Protokoll:

- Angebote an diesem Standpunkt in Eisenhüttenstadt gebündelt
- durch die AWO betreute Gebiete: Eisenhüttenstadt, Amtsgemeinde Neuzelle und Brieskow-Finkenheerd
- seit 1990 vor Ort
- Vorstellung Vorstandsmitglied Frau Sommer
- wahrgenommene Aufgaben:
 - Kinder- und Jugendarbeit (eine Integrationskita mit 75 Plätzen, eine Regelkita mit 146 Plätzen, alle saniert/rekonstruiert, je ein/e Jugendkoordinator/in in Neuzelle und Brieskow-Finkenheerd, Kunsttreff in Eisenhüttenstadt, Organisation der Jugendweihe in Ehrenamt)
 - Menschen mit Behinderung (Wohnstätte für chronisch-mehrfach geschädigte Abhängigkeitskranke in den Seebergen mit 25 Plätzen, 20 Plätze im Regine-Hildebrandt-Haus Betreuung von Behinderten, Betreuung von 47 Menschen ambulant), Eingliederungshilfe,
 - Altenhilfe (Tagespflege im Haus mit 20 Plätzen, Sozialstation mit Demenz-WG (40 Mitarbeiter/innen), Seniorenzentrum mit 72 Plätzen in den Seebergen, Helferinnenkreis (zur Zeit noch in Kooperation mit ASD) ausgebildete Frauen für Demenzkranke um die Familien in der Häuslichkeit zu unterstützen),
 - Seniorenarbeit (Betreuung von ca. 100 Senioren monatlich bei verschiedenen Angeboten),
 - Flüchtlingshilfe (Turnhalle in Eisenhüttenstadt betreut bis Ende Februar 2016, zur Zeit 20 Wohnungen mit durchschnittlich 4-5 Personen in der Betreuung)
 - Beratungsstelle (Sucht-, Schuldnerberatung)
- Hinweis zu Problemen im Umfeld der Flüchtlingshilfe:
 - Ärzte verlangen grundsätzlich einen Dolmetscher für den Arztbesuch, ansonsten Verweigerung der ärztlichen Versorgung,
 - trotz stetem Einsatz der Sozialarbeiter Probleme in den Hausgemeinschaften,
 - 12 Kinder von Asylbewerbern in Kita Kinderland aufgenommen, gut angelaufen
- Probleme:

Personalfindung sehr schwierig, weil Arbeitsmarkt momentan leer sei, vor allem bei den Studiengängen

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Frau Frenzel und schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Sonstiges

Frau Griesche erkundigt sich nach Wortmeldungen.

Frau Dr. Baumann, Amtsleiterin Gesundheitsamt, möchte Frau Fabian, neue SGL Verwaltung im Gesundheitsamt, vorstellen.

Des Weiteren bedankt sie sich bei Frau Biesterfeld für die Zusammenarbeit.

Frau Dr. Weser möchte sich verabschieden, da sie ab 01.05.2016 in den Ruhestand gehe. Am 08.04.2016 werde sie ihren letzten Tag in der Verwaltung wahrnehmen.

Sie möchte sich bei den Abgeordneten für die gute Zusammenarbeit bedanken. Man habe immer das Wohl des Landkreises im Auge behalten und dabei gute Diskussionen zur Unterstützung und Hilfe für die Menschen geführt. Der Landkreis sei hierbei gut aufgestellt.

Frau Griesche möchte sich im Namen aller Abgeordneten bei Frau Dr. Weser für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Anschließend schließt Frau Griesche die Sitzung und wünscht allen Anwesenden einen angenehmen Heimweg.

zur Kenntnis genommen

gez.

Karin Griesche

Corinna Kuhley

Vorsitzender des
Ausschusses für Soziales und
Gesundheit

stellv. Vorsitzende des
Ausschusses für Soziales und
Gesundheit

Schriftführer/in